

Auf dem Gletscher mit den Klassen B2a, B2b und C2

von Nelly Zack, B2a

Der Dienstag war ein sehr erlebnisreicher, aber anstrengender Tag. Am Morgen wurden wir von einer männlichen Stimme geweckt und haben uns sehr erschrocken. Als wir uns angezogen und die Zähne geputzt hatten, sind wir müde und verschlafen runter zum Frühstück gelaufen.

Später mussten wir eine halbe Stunde im Zug sitzen. Dann sind wir mit der Gondel zur Endstation, auf die Diavolezza gefahren. Oben angekommen, war es sehr kalt aber auch erlebnisreich. Helena und ich haben was Leckeres gegessen und getrunken, plötzlich mussten wir zu einem Bergführer gehen, der uns Grödel gegeben hatte. Als er uns alles erzählt und erklärt hat, sind wir auch schon losgewandert. Am Anfang waren wir sehr motiviert und dachten, es wird eine nicht zu anstrengende Wanderung. Der ganze weite Weg war alles voller Steinen (klein und gross). Nach ca. 2 Stunden sind wir unten angekommen und haben etwas gegessen und unsere Grödel angezogen. Der Bergführer hat uns immer etwas erzählt von den Gletschern und den Gletscherspalten. Alle waren schon megakaputt und wollten eine Pause, aber der Bergführer hat nicht locker gelassen und ist immer weiter gelaufen. Wenn man hochgeschaut hat, hat man die ganzen schönen Gletscher gesehen und bewundert. Wir haben im Ganzen auf dem Gletscher 2 kleine Pausen gemacht (die Pausen haben sehr geholfen, man hatte dann auch wieder Power, um weiter zu laufen). Das Hochlaufen war am schlimmsten, weil man die ganze Kraft schon aufgebraucht hatte und die grossen Berge nicht mehr aufgehört haben. Oben angekommen, spürten wir eine extreme Erleichterung. Im Grossen und Ganzen war es ein sehr tolles Erlebnis und ein sehr schönes Klassenlager.